

# DEULA-Nienburg weltweit

Internationales Nachwuchsförderungsprogramm  
Beratung in Agrar- und Bildungsfragen



[www.deula-nienburg.de](http://www.deula-nienburg.de)





# Internationales Nachwuchsförderungsprogramm und Beratung in Bildungsfragen



Der Name DEULA-Nienburg steht für hochwertige und unabhängige Aus- und Fortbildung. Wir sind ein modernes Bildungszentrum für alle landwirtschaftlichen und ausgewählte gewerblich-technische Berufe. Bei uns können landwirtschaftliche Fachkräfte ihr Wissen vertiefen und erweitern. Wir bieten Kurse rund um das Thema Landwirtschaft und speziell Landtechnik an.

Es gibt uns bereits seit 1926 und im Wandel der Zeit haben wir uns zu einem internationalen Partner für das Thema Bildung in der Landwirtschaft entwickelt.

Seit 1980 engagieren wir uns weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Wir beraten Einrichtungen in anderen Ländern zum Thema Fortbildung und führen Projekte mit dem Ziel der Gewinnoptimierung in der Agrarbranche durch. Seit mehreren Jahren bieten wir das internationale Nachwuchsförderungsprogramm an.

Ab Seite 3 erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte und Ziele unseres Nachwuchsförderungsprogramms. Unsere Kompetenz und Erfahrung mit Bildungsprojekten im Ausland finden Sie ab Seite 9.





# Die Ziele unseres Nachwuchsförderungsprogramms

## Mehr für Beruf und Persönlichkeit



Im Zentrum unseres Nachwuchsförderungsprogramms stehen die landwirtschaftliche Ausbildung junger Menschen aus der ganzen Welt, sowie der interkulturelle Austausch.

- **Effiziente Weiterbildung in der landwirtschaftlichen Praxis**

Das landwirtschaftliche Praktikum in Deutschland bietet jungen Nachwuchskräften die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu qualifizieren und neue Denkweisen zu erschließen.

- **Intensiver Austausch zwischen Deutschland und „der Welt“**

Durch die Arbeit auf den Betrieben und den Kontakt zur DEULA-Nienburg entsteht ein Netzwerk persönlicher Kontakte zwischen Fach- und Führungskräften aus Deutschland und der Welt. Durch das Praktikum haben die teilnehmenden Nachwuchskräfte eine tiefe Verbundenheit mit der deutschen Agrarwirtschaft.





# Mehrere Monate nach Deutschland? Oder doch ein ganzes Jahr? Entscheidung über die eigene Zeit.



Die Teilnehmer haben die Wahl zwischen einem drei- bis sechs- oder einem 12-monatigem Aufenthalt.

## Das Jahresprogramm

Dieses Praktikum erstreckt sich über 12 Monate und beginnt im August. Die Praktikanten begleiten den Betrieb durch das Jahr. Wie in Deutschland üblich, besuchen die Praktikanten zusätzlich zur praktischen Ausbildung eine landwirtschaftliche Berufsschule für die theoretische Ausbildung. Diese findet einmal pro Woche statt.

Zusätzlich führt der Praktikant ein wöchentliches Berichtsheft in deutscher Sprache.

Am Ende des Jahres nehmen die Praktikanten an einer Praktikantenprüfung teil, in der ihr erlangtes Wissen abgefragt wird. Jeder Teilnehmer erhält nach Abschluss der Prüfung eine Urkunde.

## Das Kurzzeitprogramm

Das Praktikum dauert drei bis sechs Monate. Je nach Zeitdauer beginnt das Praktikum im März oder Juli. Die Praktikanten arbeiten wie auch in dem Jahresprogramm auf dem Betrieb – nach Anleitung des Betriebsleiters auf dem Feld oder mit den Tieren.

Jedoch stehen in diesem Fall kein Besuch der Berufsschule und keine Prüfung am Ende des Praktikums an.



# Die Betriebe

## Landwirtschaftliche Praxis in Deutschland erleben



Das Spektrum unserer Partnerbetriebe reicht vom reinen Ackerbau oder Viehbetrieb bis zu Gemischtbetrieben. An aller erster Stelle steht dabei, dass den Teilnehmern spannende und sinnvolle Aufgaben geboten werden.



Jörn Kriesmann bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau einen Familienbetrieb mit 1.100 Milchkühen und 1.000 Rindern. Zur Familie gehören die drei Kinder, sowie die Eltern von Jörn Kriesmann. Der Hof umfasst 600 ha Futterfläche und es gehört außerdem noch eine Biogas-Anlage dazu.

„Dieses Austauschprogramm bietet mir und meiner Familie die Möglichkeit, neue Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern und vor allem deren Kultur kennenzulernen. Den Praktikanten etwas beizubringen ist dabei stets eine Herausforderung für mich. Doch auch ich lerne unglaublich viel von ihnen. Es hilft vor allem, dass die Teilnehmer mindestens ein halbes Jahr bei uns sind. So können sie den Betriebsablauf sehr gut kennenlernen. Zwar werden sie in den ganz normalen Arbeitsablauf eingebunden, damit sie viel sehen und lernen.

Doch ich ersetze keine meiner zehn Arbeitskräfte durch einen Praktikanten. Die Hauptaufgabe der Praktikanten ist die Betreuung unserer Milchviehherde und dem Tierarzt bei Behandlungen zu assistieren.

Es ist schön für uns, jedes Jahr aufs neue einem Praktikanten auf unserem Betrieb einen Einblick in die deutsche Landwirtschaft geben zu können.“

Bernd Thieße bewirtschaftet in vierter Generation einen Sauenhaltungs- und Ackerbaubetrieb. Bernd betreut die rund 350 Sauen und sein Vater kümmert sich um den Ackerbau.

„Seit zehn Jahren nehmen wir jedes Jahr Praktikanten aus dem Ausland bei uns auf. Ich habe schon mit jungen Menschen aus Russland, Weißrussland, Brasilien und Paraguay gearbeitet. Es ist für mich und meine Familie immer wieder eine Bereicherung, die Praktikanten bei uns zu haben. Wir lernen viel über andere Sitten und Kulturen und das macht uns Spaß. Doch wenn es mal Probleme gibt, dann sind wir als Gastfamilie gefordert. Vor allem wenn unsere Gäste Heimweh bekommen, dann müssen wir gut zureden und einfühlsam sein.

Der Einsatz der Praktikanten auf dem Betrieb ist abhängig von ihren Deutschkenntnissen. Je besser sie unsere Sprache beherrschen, desto mehr Verantwortung kann ich ihnen übertragen. Das geht soweit, dass sie bei uns nach einer kurzen Einarbeitung selbstständig die Maschinen für die Feldarbeit bedienen.“





# Was wird die Zukunft bringen?

## Perspektiven entwickeln



Die Teilnehmer des Nachwuchsförderungsprogramms kehren mit einem großen Erfahrungsschatz, einem größeren Selbstvertrauen und sehr guten Deutschkenntnissen wieder in ihre Heimat zurück. Nach Abschluss ihrer Ausbildung übernehmen viele eine führende Position in der Agrarwirtschaft und wirken aktiv bei der Entwicklung der Landwirtschaft ihres Landes mit.

Auch für deutsche Arbeitgeber sind die ehemaligen Teilnehmer als Kenner beider Kulturen interessante Mitarbeiter. Zusätzlich bietet das Praktikum die Möglichkeit das persönliche Netzwerk über das Ende der Ausbildung und die Grenzen des eigenen Landes auszubauen.



## Chancen nutzen Teilnehmer berichten



### **Olga Eremenko, Russland**

Ich lebe in Krasnodar und seit ich mein Studium vor fünf Jahren beendet habe, unterrichte ich an der Universität Tierzucht. Rund um Krasnodar gibt es eine Vielzahl an Viehbetrieben, von Rindern über Schweinen und Hühnern bis hin zur Pferdezucht ist alles vertreten.

Ich habe mir für drei Monate eine Auszeit genommen, um in Deutschland auf verschiedenen Betrieben zu arbeiten. Ich wollte die Praxis in einem anderen Land kennenlernen und Sprachunterricht nehmen.

Als erstes habe ich auf einem großen Bullenmastbetrieb gearbeitet. Die Familie, der der Betrieb gehört war sehr nett. Ich konnte so viel praktisches von ihnen erfahren.

Danach hatte ich die Chance, mit einem Tierarzt zusammen auf die Höfe zu fahren und die Unterschiede in der deutschen Landwirtschaft zu erleben. Meine letzte Station war eine Lehr- und Versuchsanstalt für Rinder und Schweine von der Landwirtschaftskammer. Dort konnte ich neue Verfahren in der Haltung und in der Fütterung kennenlernen. Ich kehre mit einem großen Erfahrungsschatz zurück nach Russland, den ich auch an meine Studenten weitergeben kann.

### **Norberto Frederico Schmidt, Argentinien**

Der Betrieb meiner Familie ist rund 65 ha groß. Wir bauen hauptsächlich Tee an, das meiste davon ist Matetee. Außerdem halten wir noch Rinder für den Eigengebrauch. Meine Großeltern stammen aus Deutschland und ich habe von meinem Großvater Deutsch sprechen gelernt. Als ich durch die in DEULA im Nachbarland Brasilien von dem Programm erfahren habe, wollte ich unbedingt dabei sein. Ich entschied mich, für ein Jahr nach Deutschland zu gehen und die DEULA-Nienburg organisierte eine Stelle für mich auf einen großen Milchviehbetrieb mit mehreren hundert Kühen. Mein Arbeitstag begann um 5 Uhr früh. Ich war für die Trockensteher und Kälber verantwortlich. Wenn der Tierarzt kam, habe ich ihm stets assistiert, was sehr interessant war. Ich habe sehr viel über Kühe gelernt während meiner Zeit, über ihre Gesundheit und Ernährung. Zuhause in Argentinien möchte ich gerne meine Erfahrungen im eigenen Betrieb einbringen. Die Rinderhaltung soll ausgebaut werden und ich möchte mein Wissen zur Konservierung von Futtermitteln praktisch anwenden. Von Deutschland habe ich einen sehr positiven Eindruck. Das Wetter hat mich sehr überrascht: in Deutschland habe ich das erste Mal Schnee erlebt. In der Region aus der ich stamme gibt es normalerweise keinen Schnee.





# Dabei sein

## Die Voraussetzungen für die Teilnahme am Programm



Sie sind Student an einer landwirtschaftlichen Hochschule oder eine junge Fachkraft in der Agrarbranche, dann können Sie sich bewerben.

Fachlich überzeugen Sie mit:

- mindestens vier Semestern Studium,
- Führerschein für PKW und Traktor,
- Grundkenntnisse in Deutsch, die für eine einfache Verständigung ausreichen.

Persönlich punkten Sie mit:

- hoher Motivation,
- Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz,
- Mobilität und Flexibilität.

Es gibt auch die Chance uns persönlich kennenzulernen: Mehrmals jährlich reisen Mitarbeiter der DEULA zu ausgewählten Partneruniversitäten in aller Welt, um am Auswahlgespräch teilzunehmen.

Die Kontaktdaten zu unseren Ansprechpartnern in Deutschland und Russland, finden Sie nachfolgend auf Seite 11. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift.



# Unterstützung der internationalen Landwirtschaft

## Engagement in Auslandprojekten

Seit über 30 Jahren engagieren wir uns – als DEULA-Nienburg - international für die Landwirtschaft und die Ausbildung von Landwirten weltweit. Unsere Mitarbeiter bieten ihre Erfahrungen in den verschiedensten Projekten überall auf der Welt an. Durch das breit aufgestellte Wissen konnte unser Team bereits zahlreiche Entwicklungsprojekte mit Erfolg abschließen.

Besonders gefragt sind unsere Kompetenzen seit 1990 in den Mittel- und Osteuropäischen Ländern. Dabei lag zu Beginn der Arbeit der Fokus auf dem Transformierungsprozess der einzelnen Länder. Heute dagegen stehen gezielt technische Neuerungen – wie zum Beispiel die Gewinnung von Bioenergie durch Biogas – und wirtschaftliche Beratung im Vordergrund. Im Zentrum unserer Projekte stehen stets die Nachhaltigkeit und der langfristige Nutzen für unsere Partner.

Yuliana Baranova aus Krasnodar in Russland ist unsere Ansprechpartnerin für die wachsende Zahl an Projekten - vor allem in ihrer Heimat. Sie ist ausgebildete Diplom-Dolmetscherin für Deutsch und Englisch.

„2008 habe ich im Rahmen einer Messe in Krasnodar erstmals mit der DEULA-Nienburg zusammengearbeitet. In den vergangenen drei Jahren habe ich freiberuflich für die DEULA-Nienburg gearbeitet. Seit Oktober 2011 koordiniere ich nun fest die Zusammenarbeit mit unseren Projekt-Partnern in Russland. Ich bin verantwortlich für die Organisation der Projekte, ich manage die Übersetzungen und begleite verschiedene Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegationen bei Reisen rund um die Projekte. Außerdem bin ich Ansprechpartnerin für Universitäten im Rahmen des Nachwuchsförderungsprogramms.“





# Unser Wissen - Ihr Erfolg

## Auslandsprojekte



Seit über 30 Jahren arbeiten wir in internationalen Projekten. Durch die ständig neuen Herausforderungen, denen wir uns stellen und dem daraus hervorgehenden Erfahrungsschatz, sind wir ein innovativer und verlässlicher Projektpartner.

Ein Auszug aus unseren internationalen Projekten zu verschiedenen landwirtschaftlichen Themen:

### Ackerbau

- **Russland:** Schulung landwirtschaftlicher Betriebsleiter im Gebiet Saratov in Zusammenarbeit mit der staatlichen Agraruniversität Saratov. Intensive Bearbeitung folgender Themen:
  - Bodenbearbeitungsverfahren, angepasst auf unterschiedliche Bodenarten und Klimabedingungen
  - Anwendung moderner Pflanzenschutztechnik und Verbesserung der Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln
  - Anwendung von EU-Standards im Umweltschutz
- **Polen:** Seit vier Jahren führt die DEULA-Nienburg im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums in Warschau Weiterbildung für Lehrer und Professoren landwirtschaftlicher Berufsschulen, Fachschulen und Universitäten durch. Im Vordergrund steht dabei die Vermittlung moderner Technologien im Ackerbau (z.B. moderne Methoden des Pflanzenschutzes, optimaler Einsatz moderner Mähdrescher im Hinblick auf die Leistung und Qualität des Erntegutes) sowie die Anwendung von EU-Standards zur Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Umwelt- und Qualitätsnormen.

### Tierhaltung

- **Russland:** Weiterbildung von Studenten der Agraruniversität Orel in Fragen zu modernen Produktionsmethoden beim Rind
- **China:** Ausbildung landwirtschaftlicher Fachkräfte aus der Provinz Anhui in der Anwendung moderner Produktionstechnologien in der Schweinehaltung
- **Argentinien:** Erfahrungsaustausch mit Mitarbeitern des Landwirtschaftsministeriums Buenos Aires zur Verbesserung der Ausbildung von zukünftigen Fach- und Führungskräften im Bereich der Tierhaltung in Argentinien

### Bioenergie

- **Russland:** Beratung und Ausbildung von Fach- und Führungskräften für das Regionalzentrum der Biotechnologie in Belgorod. Aktuell wird dort eine Biogasanlage gebaut und bereits in der Vorbereitung war die DEULA-Nienburg in die Planung und die Beratung der Investoren eingebunden.
- **Ukraine:** Unterstützung beim Aufbau des Bioenergiezentrums an der Agraruniversität Sumy. Dazu gibt es einen umfangreichen Erfahrungsaustausch zwischen der DEULA-Nienburg und den Dozenten und Professoren über die Technologie der Biogaserzeugung sowie der Windenergie. Es gibt Unterstützung bei der Einrichtung praxisorientierter Versuchslabore für die eigenständige, innovative Forschung. Zusätzlich werden mehrmonatige Praktika für die ukrainischen Studenten in Deutschland organisiert.



# Erfolgreiche Partnerschaft

## Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen



Auf die DEULA-Nienburg ist Verlass. Das wissen auch unsere langjährigen Partner aus Politik und Wirtschaft.

Administrativ arbeiten wir bereits seit Beginn unseres internationalen Engagements mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zusammen. Auch das Niedersächsische Ministerium für Landwirtschaft in Hannover sowie die UNDINO in Wien arbeitet mit uns zusammen. Gleichzeitig streben wir in unseren Partnerländern eine gute Kooperation mit den lokalen Behörden an.

Dank unseres breiten Fachwissen und vielfältigen Kompetenzen verfügen wir über ein sehr gutes Netzwerk. Dieses Netzwerk verbindet nationale wie internationale Fachleute und landwirtschaftliche sowie technische Einrichtungen. Dazu zählen auch Spezialisten in Finanzierungsfragen von öffentlichen Kreditinstituten.

Im Wandel der Zeit haben wir uns von einer traditionellen Landtechnischule zu einem modernen Consulting-Partner entwickelt. Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen oder an einem gemeinsamen Projekt haben, sprechen Sie uns an.

Ihr Kontakt zu uns:

DEULA-Nienburg

Bernd Antelmann

Max-Eyth-Straße 2

31582 Nienburg

Tel.: + 49 (0) 5021 - 9728 0

Fax.: + 49 (0) 5021 - 9728 10

Mail: [bernd.antelmann@deula-nienburg.de](mailto:bernd.antelmann@deula-nienburg.de)

Yuliana Baranova

Krasnodar, Russland

Tel. RU: +7 (908) 68 37 988

Tel. D: + 49 160 1161389

Tel. D: + 49 (0) 5021 - 9728 0

Mail: [yuliana.baranova@gmail.com](mailto:yuliana.baranova@gmail.com)





**Unser Wissen - Ihr Erfolg**

DEULA-Nienburg  
Max-Eyth-Straße 2  
31582 Nienburg  
Telefon: + 49 - (0)5021 - 9728 0  
Fax: + 49 - (0)5021 - 9728 10  
[www.deula-nienburg.de](http://www.deula-nienburg.de)